

ZRS-Info 1/1995

Herausgeber: Geschäftsführender Direktor des ZRS

Bearbeiter: cand. iur. Damian Hoppe

Prof. Jarass und Prof. Jeand'Heur verlassen RUB

Der Mangel an Dozenten an der Juristischen Fakultät verschärft sich weiter. Zum Sommersemester wird Prof. Dr. Bernd Jeand'Heur, der erst seit Sommersemester 1994 in Bochum lehrt, an die Universität Rostock wechseln. Sicher ist auch, daß die Ruhr-Uni mit Prof. Dr. Hans D. Jarass LL.M. ein Aushängeschild verliert. Der Umweltrechtsexperte und Mitautor eines Handkommentars zum Grundgesetz wird demnächst an der Uni Münster Vorlesungen halten.

Damit ist die Fakultät im Bereich des Öffentlichen Rechts vorläufig erheblich geschwächt. Dabei sollte eigentlich sogar ein zusätzlicher Lehrstuhl für Umwelt- und Planungsrecht entstehen. Es ist zur Zeit aber nicht ersichtlich, daß dieser Lehrstuhl auch besetzt werden kann.

Geld für längere ZRS-Öffnungszeiten bereit

Auf Drängen der Fachschaftsvertreter hat die Fakultät Mittel bereit gestellt, um das ZRS länger geöffnet zu halten. Wenn das Personal mitmacht, könnte das ZRS bald versuchsweise eine Stunde länger geöffnet sein.

US-Amerikanischer Gesellschafts- und Steuerrechtsexperte kommt

Im Juni erwartet die Fakultät den Besuch von Prof. Henry Ordower aus St. Louis, Missouri. Der Experte für Gesellschafts- und Steuerrecht wird in Seminarform eine Einführung in das amerikanische Recht geben.

Sie wird eingebunden in Prof. Röhl's rechtssoziologisches und rechtsphilosophisches Seminar, das im gesamten Monat Juni nun-

mehr dienstags von 16 bis 18 und freitags von 10 bis 12 Uhr im Raum GC 8/131 stattfindet. Einige Seminarplätze sind noch verfügbar. Eine persönliche Anmeldung bei Prof. Röhl ist erforderlich.

CD-ROM-Netzwerk läuft

Zum Jahresbeginn sind fünf CD-ROM-Arbeitsplätze auf Ebene 5 miteinander vernetzt worden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit dem Herzstück des Netzwerks, dem Server (für Fans: ein 75-Mhz Pentium-Rechner mit 16 MB Arbeitsspeicher und 1 GB Festplatte), läuft das Netz jetzt problemlos.

Im Netz kann derzeit auf sieben CD-ROM zugegriffen werden. Zu den bisherigen drei CD-ROM der Juris-GmbH („Rechtsprechung der Finanzgerichtsbarkeit“, „Rechtsprechung des Verwaltungsrechts“ und „Rechtsprechung des Arbeitsrechts“) sind weitere drei hinzugekommen: „Rechtsprechung des Sozialrechts“, „Rechtsprechung des BGH“ und „Bundesrecht“. Letztere enthält das geltende deutsche Bundesrecht einschließlich Verwaltungsvorschriften.

Außerdem sind die beiden BGH-Rechtsprechungsdatenbanken des Heymanns-Verlages in das Netz integriert worden. Die silbernen Scheiben des Beck-Verlages, z.B. NJW-Volltext, werden dagegen nach wie vor an Einzelplätzen betrieben.

Das Programm, das die Zugriffe verwaltet, hat in den bisher wenigen Betriebstagen eine hohe Anzahl von Recherchen ausgewiesen. Die beliebtesten CD-ROM sind „Juris - Bundesrecht“, „Juris - Rechtsprechung der Verwaltungsgerichtsbarkeit“ und „Heymanns - Rechtsprechung des BGH in Strafsachen“. Zu den Stoßzeiten wirkt sich der große Zuspruch auch negativ aus: Es entstehen Wartezeiten. Wird mit der gewünschten CD gerade gearbeitet, ist Geduld gefragt. Ein paar Minuten sollte man schon abwarten, bevor man einen neuerlichen Versuch wagt. Generell darf

layout info 3.doc

man nicht glauben, es könne sofort nach dem ersten Tastendruck losgehen. Ein paar Sekunden benötigen die beiden an dem Server angeschlossenen CD-Wechsler, um die gewünschte CD in ein Laufwerk zu legen.

Es zeichnen sich aber schon jetzt weitere technische Neuerungen ab, die das Netz noch attraktiver werden lassen können. Auch kann es sein, daß bald weitere CD-ROM in das Netz eingebunden werden.

Wer im Umgang mit den CD-ROM noch unsicher ist oder ein paar kleine Tricks erfahren möchte, sollte sich die Zeit für eine CD-ROM-Einführungsveranstaltung nehmen. Die Termine sind u. a. im ZRS auf Ebene 5 und am Juris-Raum ausgehängt worden.

Fehlbestände und Versteckspiele im Seminar

Die kürzliche Revision im ZRS hat wieder einmal gezeigt: Viele Bücher befinden sich nicht an dem korrekten Standort, nicht wenige sind gänzlich verschwunden und einige wurden offensichtlich versteckt.

Von dem Standortdurcheinander sind die Zeitschriftenregale auf Ebene 6 am schlimmsten betroffen. Dies wohl deshalb, weil sie häufig auch von Studenten benutzt werden, die auf den Ebenen 5 und 8 nicht fündig geworden sind. Wann sehen die sorglosen und gleichgültigen Studenten, die die benutzte Literatur an beliebiger Stelle abladen, endlich ein, daß es sich in einem wohlgeordneten Seminar am effektivsten arbeiten läßt? Auch sie müßten doch schon einmal darunter gelitten haben, daß sich benötigte Literatur nicht an dem richtigen Standort befand!

Eine besonders dreiste Unart ist es, Bücher bewußt an der falschen Stelle zu placieren, um sie vor anderen Studenten „in Sicherheit zu bringen“. Daß dies vorkommt, beweisen einige Funde von Büchern in der „zweiten Reihe“. Es ist auch schon vorgekommen, daß auf Ebene 8 eine ganze Reihe öffentlich-rechtlicher Literatur weggeräumt und durch Strafrechtbücher ersetzt wurde.

Es wäre zu schön, wenn gerade diese Art der „Kommilitonen“ von ihresgleichen auch einmal hereingelegt würden. Wohl zu schön, um wahr zu sein.

16 Promotionen im Wintersemester 94/95

Insgesamt 16 Promotionen sind im abgelaufenen Wintersemester an der Juristischen Fakultät der RUB abgeschlossen worden. Es folgen die Namen der Doctores und die Titel ihrer Dissertationen:

Christoph Bottermann: „Untersuchung zu den grundlegenden Problematiken des Geldwäschetatbestandes, auch in seinen Bezügen zum Geldwäschegesetz“

Frank Eikmeier: „Die Rechtsprechung zur Betriebsaufspaltung unter dem Blickwinkel des § 42 AO 1977“

Rolf Flies: „Vermögensverluste bei den Überschubeinkünften“

Lutz Wilhelm Friedrich Grünhoff: „Die Rechtsfolgen der unterlassenen Mängelrüge (§§ 377, 378 HGB) bei genehmigungsfähiger Minder- oder Mehrlieferung im Handelskauf“

Dirk Helwing: „Der anschaffungsnahe Aufwand“

Klaus Kreutz: „Die Leistung zur Abwendung der Zwangsvollstreckung nach einem vorläufig vollstreckbaren Urteil“

Thomas Walter Lemcke: „Die Sicherstellung gem. § 94 StPO und deren Förderung durch die Inpflichtnahme Dritter als Mittel des Zugriffs auf elektronisch gespeicherte Daten“

Klaus-Peter Lindow: „Marktstörung als UWG-Tatbestand - ein Beitrag zum wirtschaftlichen Charakter des UWG“

Peter Lockowandt: „Stimmrechtsbeschränkungen im Recht der Personengesellschaften, Kernbereichslehre und Stimmrechtsausschluß“

Christoph Georg Papenheim: „Das Teilhaberecht der Ehegatten an vinkulierten Vermögenswerten und die Rechtsnatur des § 1368 BGB“

Peter Rosin: „Völkerrechtsprobleme der Verlegung von Seeminen und entsprechender Gegenmaßnahmen“

Alexander Sturm: „Streitkräfte - Bundeswehrverwaltung - Rechtspflege: Abgrenzung der Organisation und des Status der Angehörigen“

Jürgen Michael Thiel: „Umweltrechtliche Kompetenzen in der Europäischen Union“

Christoph Uhländer: „Vermögensverluste im Privatvermögen“

Regina Weiß: „Das Gesetz im Sinne der Europäischen Menschenrechtskonvention“

Peter Josef Wilfinger: „Das Gebot effektiven Rechtsschutzes in Grundgesetz und Europäischer Menschenrechtskonvention - Konkretisierungsansätze zur Beschleunigung gerichtlicher Verfahren“